

Wussten Sie eigentlich?

300 bis 400 Millionen Menschen weltweit leiden unter allergischer Rhinitis¹.

Viele Allergieauslöser im Innenraum sind mikroskopisch klein und kommen in der Luft, auf Oberflächen und in Wohntextilien vor.

Haustierschuppen haften an Möbeln, Bettzeug oder Textilien und gelangen so jederzeit in die Wohnung und wieder hinaus³.

Bis zum Jahr 2040 könnte sich die Anzahl der Pollen, die Heuschnupfen verursachen, aufgrund der Erderwärmung verdoppeln².

Schimmel gedeiht in schlecht belüfteten Umgebungen mit feuchtwarmem Klima. Er breitet sich aus, indem er Sporen produziert. Diese können allergische Reaktionen hervorrufen, wenn man sie einatmet⁴.

Staubmilben gehören zu den verbreitetsten Innenraum-Allergenen und ernähren sich von Hausstaub und Feuchtigkeit in der Luft.

Schlechte Belüftung kann Allergien auslösen, da sich so Schimmel und Hausstaubmilben in Wohntextilien und Bettzeug festsetzen.



¹ https://www.who.int/gard/news_events/1-3.GARD-06-07-K1.pdf?ua=1

² <https://www.newswise.com/articles/the-year-2040-double-the-pollen-double-the-allergy-suffering>

³ <https://www.lung.org/our-initiatives/healthy-air/indoor/indoor-air-pollutants/pet-dander.html?referrer=>

⁴ <https://www.aafa.org/mold-allergy/>